

Der milde König, am gastmal sitzend, wirft dem ^{gernden} rittern
kostbare goldgefäße und silberne schüsche zum
fenster hinab. Turnei von Mantheiz 6-10.

ein schif was denken. Kleider. franz. Simpl. 1, 60 (oben ad p. 10)
wie er im schif vertete. Mauritius 1251.

Freigebigkeit: man habe ist vil selten müezie her gelogen,
ilt heiltet ie mit helden
er gab das gut, als er zwer

Wenn dem mann genden
saselhem edeln ma
Der wib wirt auch
Der frauwen sendet
Daz si mit eren s

so der frau vom gastmal
faden anäher: du magst
du mantel zwerre hane
Cameracine sui gefest
von blaucher site ein br
in zarte, wie zöher im ?
Waeth 44, 9 wehlsch verse

frauen binden den rit
dar manic scöne
mit ir smalen siz
im hön wäfenriem
Die junge kunegin
im al die wäfen
mit ir rizen o de
sin swert strickt in
vil heize weinunde
Sigan liez im die r
die (jungvrouwe) en
Diasbete 169: im Kunt ze
da im der
so hancte il ir ein h

ligare obligare (va
jus jurare jungere
solvere ablösen. so
hat mir mit eigent
zum zehen ihor guht ei
an meinen arm gewan

hapt heptidun (idin), clüb
binden. heften. stricken. knipfen. breisen
fesseln
Kunavēda chunsiwi
wät von wetan ligare
gewand von winden

Oden v. flur, bright hue; bloom.

cas glau
hoes veillion, Dillynion lass,
a glays bert flur y glasbaor
ar vez wor. D. ab forlym.

I will collect the sprightly trefails, the jewels of the ground,
and the purely gay bloom of the green pasture,
upon the grave of war.

wo sil die frau nich galapp bat, da grüet er und bleibet
in folgend sonnen am rönche
Journes saga p. 12

Korn sieht höher, wo do Rodestiner Durlfub
Dolfs abb. p. 20.

Die Berührung der Asokastämme durch das geschlechtliche
eines slindu waber beirkt, dasz er abblühen bestimt
Weber u. Makvika s. 98 ufg. d. text s. 41. 42
Maier Nal s. 210
Nöthling 1, 514

s'hänt s'daun viel leut gesait, mo dia irren fuaz
nan bring, do schweiz s'gras uf. Nefflen 66
s'ist a glücktkind waz heu gaea.

u (von der reise)
l. Tuliciset
redeuntis
note. M.H. 2, 392a

133
re cavalier.
in ande genoumen
veinander in an-
hoch ein unvermerkt
liebe zu erkennen
es zehlen bestimt
a anen blumenstrauch
kein ab, nach dama
im 1693) in seiner
u rosenfarne
n. Theresia pflegt
w blumen, trauf
erzohle, an der
a Elbersten in ge-
un öffen, ab ob iden
in lose geworke
ro wren mit hüge
de waz heil da band
bfarbe war. wöbler
ih geheimer

liebe, verstand, mit einander fort.

goth. vidan ahd. wetan
gavis junctio
lat. vitta